

Mai und Juni 2024
Erinnerungskultur & Lyrik

Sapere aude – Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen

Immanuel Kant*



**Deutsch_Russische
Friedens_Tage**

„Russische Lyrik im Spiegel der Zeit

[Do, 6. Juni, 18.30 Uhr]

VHS im Bamberger

Raum 103 Saal

Faulenstraße 69, Bremen

Alexander Puschkin zum 225. Geburtstag: „Jewgenij Onegin“

Mit dem Versroman „Jewgenij Onegin“ formte der am 6. Juni 1799 geborene Dichter Alexander Puschkin ein Meisterwerk der russischen Literatur. Noch heute spielt dieses Poem eine große Rolle auf den Bühnen der Welt.

Das Werk, an dem Puschkin von 1823 bis 1830 schrieb, wurde von den Literaturkritikern als „eine Enzyklopädie des russischen Lebens“ bezeichnet.

Auf mehr als 200 Textseiten entfaltet sich eine wunderbare Liebesgeschichte, aber auch eine Geschichte um den Konflikt zwischen Jewgenij Onegin und der Petersburger Aristokratie. Leichtigkeit und Ironie in der Textgestaltung

geben dem Werk den besonderen Glanz. Der literarische Stil ist in die Weltliteratur als „Onegins Strophe“ eingegangen.

Wortgewandt schuf der Künstler einen neuen erzählerischen Stil, der die Umgangs- und Literatursprache zu einer Einheit zusammenwachsen ließ. Sie ist seitdem untrennbar mit der russischen Literatur verbunden und beeinflusste zahlreiche russische Dichterinnen und Dichter.

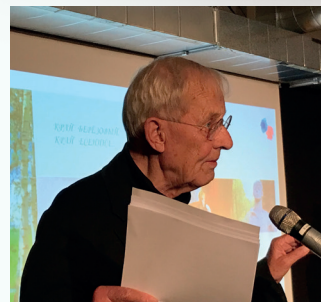
Zur Feier des Geburtstages werden verschiedene Facetten aus dem Poem „Jewgenij Onegin“ durch Rezitation, Musik und Gesang vorgestellt.



Auf Deutsch und Russisch tragen vor:

Rolf Becker, Irene Baumann, Anna Novoshilova, Alexander Kilidi, Thorsten Kühn, Inga Bulling und Konrad Ostertag, Waldorfschüler (Bremen-Osterholz). Biographische und historische Anmerkungen schildern **Jens Derner und Wolfgang Krieger**.

Die Veranstaltung wird musikalisch begleitet von **Tim Schikoré (Gitarre), Vladimiros Papadopoulos (Gitarre und Gesang), Ivan Emelianov (Cello) und Slava Kravets (Klavier)**. **Gesang: Larissa Scherschel mit der Vokalgruppe des Chores „Rodina“ unter Leitung von Slava Kravets**.



Als begeisterter Verehrer Alexander Puschkins wird Rolf Becker, Schauspieler und Rezitator, ausgewählte Texte vortragen.

Veranstalter:
VHS Bremen in Kooperation mit Deutsch-Russische Friedenstage Bremen e. V.

Russische Lyrik
im Spiegel der Zeit

Kundgebung an der Reitbrake
am 8. Mai 2023

**„Kundgebung
am Mahnmal Reitbrake
[Mi, 8. Mai, 17 Uhr]
8. Mai 1945 –
Tag der Befreiung
vom NS-Regime**

Mahnmal an der Reitbrake
Reitbrake 6, Bremen



Der 8. Mai sollte für alle Menschen ein Feiertag sein: Es ist der Roten Armee und den anderen Teilnehmern der Anti-Hitlerkoalition zu verdanken, dass an diesem Tag 1945 Nazi-Deutschland kapitulieren musste. Auch in Bremen hat dieser NS-Eroberungskrieg gegen die Sowjetunion tiefe Spuren hinterlassen. Mehr als 14.000 sowjetische Zwangsarbeiterinnen, Zwangsarbeiter und Kriegsgefangene wurden in bremische Lager verschleppt. Hunderte haben die willkürliche Gewalt, mangelnde Ernährung, verweigerte ärztliche Versorgung und Knochenarbeit nicht

überlebt. Beigesetzt wurden sie auch auf einem Friedhof an der Reitbrake. 1948 wurden die Gräber aufgelöst, die Leichname auf das Ehrenfeld auf dem Osterholzer Friedhof umgebettet. Allerdings geschah diese Arbeit äußerst nachlässig.

Es ist der Bürgerinitiative „Bremen-Oslebshausen und umzu“ und dem Bremer Friedensforum zu verdanken, dass die Öffentlichkeit 2021 umfangreiche Ausgrabungen auf dem für die Alstom-Ansiedlung vorgesehenen Gelände an der Reitbrake durchsetzen konnte. Wie erwartet

wurden Erkennungsmarken und zahlreiche Skelette entdeckt. Ein Abschlussbericht liegt seit November 2022 vor. Laut Senatskanzlei wird die Auswertung mehr als zwei Jahre dauern.

**Würdige Denkmale an der
Reitbrake und auf dem
Friedhof Osterholz schaffen**

Die Veranstalter der Kundgebung bestehen darauf, jetzt keine Zeit zu verlieren. Die Ankündigung von Bürgermeister Bovenschulte, an der Reitbrake und auf dem Friedhof Osterholz würdige Denkmale zu schaffen, muss zügig umgesetzt werden.

Um dieser Forderung Nachdruck zu verleihen, laden die Bürgerinitiative „Bremen-Oslebshausen und umzu“, das Bremer Friedensforum, die VVN-BdA Bremen und der Verein Deutsch_Russische Friedens_Tage gemeinsam zur Kranzniederlegung und Kundgebung ein.

Kundgebung
Tag der Befreiung

Spontan finden sich Menschen an der Skulptur der Frauen zusammen, um gemeinsam zu singen

**„Erinnerung an Hunderte Tote aus der Sowjetunion
Kranzniederlegung
als Mahnung zum Frieden
[Do, 9. Mai, 17 Uhr]**

Gräberfeld NN (Ausländerfeld)
Friedhof Osterholz
Eingang Hermann-Koenen-
Straße, Bremen

Auf dem Friedhof Osterholz liegen Hunderte Tote aus der Sowjetunion. Seit Jahren treffen sich an diesem Tag Mitglieder der **russischsprachige Menschen (z. B. aus Russland, Weißrussland, Kasachstan, Ukraine, Lettland u. a.)** um an den Überfall Nazi-Deutschlands auf die Sowjetunion zu erinnern und die Toten zu ehren. Zugleich sind diese Treffen auch immer Begegnungen mit Menschen, die sich für gute Beziehungen zur heutigen Russischen Föderation und für eine ge-

meinsame friedliche Zukunft aussprechen.

**Warum findet die Gedenk-
stunde am 9. Mai statt?**

Da es zum Zeitpunkt der deutschen Kapitulation in Berlin-Karlshorst 23 Uhr war und in Moskau schon der neue Tag angebrochen war, wird dort der Tag des Sieges am 9. Mai festlich begangen. Seit einigen Jahren bildet sich in der Russischen Föderation eine Volksbewegung unter dem Titel „Bessmertnij Polk“, übersetzt: Das unsterbliche Regiment. Mehr als eine Million Menschen versammeln sich an diesem Tag zum

Beispiel in St. Petersburg, um dieses bedeutende Datum zu feiern und an die Toten und Geschundenen im Kampf gegen den Hitlerfaschismus zu erinnern.

**Kranzniederlegung,
Ansprache und Musik**

In Bremen orientieren sich Menschen aus der ehemaligen Sowjetunion daher an diesen Fixpunkten. Der Verein Deutsch_Russische Friedens_Tage lädt dazu ein, sich diesem Gedenken mit einer Kranzniederlegung und einer kurzen Ansprache anzuschließen.



Kranzniederlegung
als Mahnung zum Frieden

Für Völkerverständigung und gute Nachbarschaft

Der Deutsch_Russische Friedens_Tage Bremen e. V. (DRF) wurde im August 2019 gegründet.

In § 2.1 unserer Satzung wird unser Vereinsziel formuliert „Der Zweck des Vereins ist die Förderung der internationalen Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens. Hierzu will der Verein in Bremen und der Region einen offenen und sachlichen Umgang mit Russland fördern und die deutsch-russischen Beziehungen pflegen und beleben.“

In der Umsetzung bedeutet das:

- _ Wir sammeln und verbreiten vielfältige Informationen über Russland / die ehemalige Sowjetunion (SU) /GUS (Information)
- _ Wir schätzen und präsentieren das russische

Kulturleben als Teil der europäischen Kultur.

- _ Wir pflegen das historische Bewusstsein und bewahren die Erinnerung an die unglaublichen Kriegsverbrechen Deutschlands gegenüber den Menschen der ehemaligen SU (Gedenken)

- _ Wir sehen Deutschland deshalb in einer besonderen friedenspolitischen Verpflichtung.

- _ Wir suchen und unterstützen die Begegnungen mit Menschen aus (und in) den Ländern der ehemaligen SU (Begegnung)

- _ Wir verstehen uns als Friedensinitiative. Wir lehnen Kriege und Sanktionen in jeder Form ab. (Frieden)

- _ Wir diskutieren offen und suchen nach Wegen für ein besseres Miteinander und zu einem (wieder) vereinten, gemeinsamen Europa.

Beispiele aus dem Vereinsleben



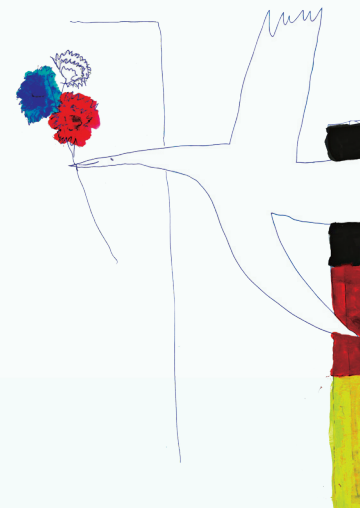
22. Juni 2021: Kundgebung mit Dr. Peter Brandt u. a. anlässlich des deutschen Überfalls auf die Sowjetunion 1941. Thema: Nie wieder gegeneinander!



8./9. Mai 1945: Tag der Befreiung – Ehrendes Gedenken mit lyrischer Rahmung und Kranzniederlegung auf dem Friedhof Osterholz



Informations- und Diskussionsveranstaltungen



Konzert mit russischer Klassik und Folklore, Russische Filme



Veranstaltungsreihe Russische Lyrik im Spiegel der Zeit. Bisher vorgetragen Werke von A. Achmatowa, A. Blok, S. Jessenin, W. Majakowskij, A. Puschkin, B. Okudschawa.

Gemeinsam für Frieden!
Вместе за мир!

Programm_Überblick

Mai und Juni 2024



_Kundgebung am Mahnmal Reitbrake

8. Mai 1945 –

**Tag der Befreiung
vom NS-Regime**

[Mi, 8. Mai, 17 Uhr]

Mahnmal an der Reitbrake
Reitbrake 6, Bremen

_Erinnerung an Hunderte Tote aus der Sowjetunion

Kranzniederlegung als

Mahnung zum Frieden

[Do, 9. Mai, 17 Uhr]

Gräberfeld NN (Ausländerfeld)
Osterholzer Friedhof;
Eingang Hermann-Koenen-
Straße, Bremen

_Russische Lyrik im Spiegel der Zeit

Alexander Puschkin

zum 225. Geburtstag:

„Jewgenij Onegin“

[Do, 6. Juni, 18.30 Uhr]

VHS im Bamberger
Raum 103 Saal
Faulenstraße 69, Bremen

_Give_Peace_ a_Chance

Für die Ermöglichung der
Veranstaltungen des Vereins
bitten wir um Ihre Unterstüt-
zung durch eine Spende.

Kaliningrad ruft zur ersten internationalen öffentlichen Konferenz ZUM EWIGEN FRIEDEN

Immanuel Kant, der deutsche
Philosoph der Aufklärung,
wird noch heute in der Russi-
schen Föderation verehrt. An-
lässlich des 300sten Geburts-
tags widmet die Kaliningrader
Abteilung des Russischen
Friedensfonds dem Vorden-
ker des Weges Zum Ewigen
Frieden im April 2024 eine
hochkarätige Konferenz.

Eine **Delegation des Vereins
Deutsch-Russische Friedens-
tage Bremen** wird an dem
Meeting teilnehmen. Er-
wartet werden neue Impulse
zur Lösung der kriegerisch
aufgeladenen Weltlage und
die Vernetzung mit Men-
schen aus aller Welt, die sich
für Frieden und Entspannung
einsetzen. Der Verein wird die
Bremer Öffentlichkeit über
die Ergebnisse informieren.

***Immanuel Kant (1724– 1804), noch heute verehrt**

Sapere aude ist ein latei-
nisches Sprichwort und
bedeutet „Wage es, weise
zu sein.“ Meist wird es in der
Interpretation Immanuel
Kants zitiert, der es 1784 zum
Leitspruch der Aufklärung
erklärte: „Habe Mut, dich
deines **eigenen** Verstandes zu
bedienen!“

Sparkasse Bremen, IBAN:

DE02 2905 0101 0082 6457 48

Eine steuerabzugsfähige Spen-
denquittung kann ausgestellt
werden.

Kontakt Deutsch_Russische

Friedens_Tage Bremen e. V.

Villa Ichon_Goetheplatz 4

28203 Bremen _04215209761

Web www.deutsch-russische-friedenstage.de

E-Mail info@deutsch-russische-friedenstage.de

V.i.S.d.P.: Wolfgang Müller,
Deutsch_Russische
Friedens_Tage Bremen e. V.